Allerheiligen und Allerseelen – 1. und 2. November

Allerheiligen: Das Fest der unbekannten Heiligen, deren Namen wir nicht kennen; die mitten unter uns unerkannt leben.
Allerseelen: Tag des Gedenkens und des Gebets für alle Verstorbenen, für die vielen lieben Menschen, die von uns gegangen sind, für die eigenen Angehörigen, die Freunde und Wohltäter.

Allerheiligen und Allerseelen

Düster, grau und neblig: das färbt auf die Seele ab. Es ist zwecklos, so zu tun, als würde uns das Wetter kalt lassen, als ginge es uns kaum etwas an. Kommt nicht auch die Hirnforschung immer mehr dahinter, dass unsere Intelligenzmasse "mitschwingt" mit dem, was uns umgibt? Draußen grau, drinnen grau. Grau in grau. Allerheiligen und Allerseelen kommen da vom Timing her gerade recht. Trauerweiden im Novembernebel.
Etwas bedauerlich finde ich, dass auch wir Christen diesem Novemberblues scheinbar so wenig entgegenzusetzen haben. Nein, das hier wird kein Halloween-Bashing, noch eine Halloween-Hymne, ich habe zu Halloween überhaupt keine Meinung, wenn ich das so ungeniert sagen darf.
Mein Punkt ist ein anderer: Allerheiligen und Allerseelen sind, bei Licht betrachtet, freudvolle Feste. Zu Allerheiligen denken wir an die Großen, die alle kennen: Mutter Teresa, Franz von Assisi, Elisabeth von Thüringen. Aber auch an die Heiligen von nebenan, für die niemand je ein Seligsprechungsverfahren anstrengen würde, was nicht heißt, dass sie nicht genauso heilig sind wie die amtlichen. Die Heiligen sind, so hat das Papst Benedikt einmal unnachahmlich formuliert, "die große Lichtspur, die Gott durch die Geschichte gezogen hat". Dass es sie gibt, erstaunlicherweise auch unter uns, taugt im Grund als Gottesbeweis.
Zu Allerheiligen oder zu Allerseelen gehen wir an die Gräber unserer Verstorbenen und wir gedenken wiederum aller Menschen, die uns vorausgegangen sind (was für ein starker, schöner, alter Ausdruck für "sterben"). Ja, das Denken an geliebte Tote kann sehr traurig stimmen.
Darum werde ich nie vergessen, wie damals in Rom beim Tod des heiligen Papstes Johannes Paul II. Abertausende junge Leute, viele aus Polen und Spanien angereist, fröhlich singend durch die Straßen zogen und "Giovanni Paolo!" skandierten. Ich hatte nichts Vergleichbares je erlebt. Ebenfalls angereiste Journalisten reagierten verstört. Aber diese Jugendlichen hatten präsent, was vielen von uns irgendwie entglitten ist: Das Grab ist nicht das Ende! Die Menschen, deren Namen auf den Grabsteinen am Friedhof stehen, ruhen nicht da unten. Sie ruhen da oben, sind erlöst, geborgen und heil. Das zumindest ist, was wir als Christen hoffen dürfen.
Düster? Warum eigentlich? (Text: Gudrun Sailer, in: www.katholisch.de; Foto gemeinfrei unter pixabay.com-Lizenz))

Gedenktag 3. November: Heiliger Pirmin, Abtbischof, Glaubensbote am Oberrhein (†753)
Pirmin war einer der ganz frühen christlichen Missionare am Bodensee, am Oberrhein bis hinein in die Pfalz. Die Stadt Pirmasens trägt seinen Namen.

Gedenktag 4. November: Heiliger Karl Borromäus, Bischof von Mailand (†1584)
Bescheiden in der eigenen Lebensführung, setzte sich Karl Borromäus für innerkirchliche Ordnung und für die religiöse Unterweisung von Kindern sowie die gute Schulung von Priestern und Gläubigen ein. Damit wollte er die Missstände in der Kirche seiner Zeit bekämpfen.
So kümmerte er sich als hochgelehrter Kardinal in seiner Diözese vor allem um ärmere Studenten, die sonst nicht studieren hätten können. So könnte man ihn den „Bafög-“ oder „Stipendien-Heiligen“ nennen.

Feier & Flamme am 8. November 2025
Ab dem 1. Januar 2026 geht die katholische Kirchengemeinde Baden-Baden-Rebland in die Kirchengemeinde „Baden-Baden-St. Bernhard“ über. Sie wird sich von Ottersweier bis Sandweier und von Bühlertal (inklusive Herrenwies) bis nach Rheinmünster erstrecken. Die Kirchengemeinde Rebland wird damit Geschichte. Diesen Schritt des Übergangs feiert die Kirchengemeinde Rebland mit einem „Feier&Flamme“-Fest am Samstag, den 8. November 2025 ab 15 Uhr im und um das Marienhaus Steinbach herum. Abschied und Neubeginn – beides hat an dem Tag seinen Platz. Ein attraktives Programm erwartet alle Besucherinnen und Besucher:

- ein XXL-Gottesdienst,
- ein Markt der Möglichkeiten der kirchlichen Gruppierungen,
- Gemeinschaft und Vielfalt wird erlebbar,
- und der Appetit wird nicht zu kurz kommen…
- Gegen 20.00 Uhr wird es einen „flammenden Abschluss“ auf dem „Erwin“ geben.

Eingeladen sind alle, die sich für das kirchliche Leben im Rebland interessieren und neugierig darauf sind.

Freitag 31.10.2025 Hl. Wolfgang

---- Eisental, St. Matthäus; KEINE Eucharistiefeier
18.30 Uhr Steinbach, St. Jakobus; Rosenkranzgebet

Samstag 01.11.2025 ALLERHEILIGEN Hochfest – Kollekte f. d. Priesterausbildung in Osteuropa

10.00 Uhr Eisental, St. Matthäus; Hochamt zum Fest mit Verlesen der Verstorbenen - Pfarrer Kurt Hoffmann
10.00 Uhr Neuweier, St. Michael; Hochamt zum Fest mit Verlesen der Verstorbenen, mitgestaltet vom Kirchenchor

Sonntag 02.11.2025 ALLERSEELEN - Kollekte f. d. Priesterausbildung in Osteuropa

10.00 Uhr Steinbach, St. Jakobus; Amt für Alle Seelen mit Verlesen der Verstorbenen von Steinbach und Varnhalt
11.15 Uhr Steinbach, St. Jakobus; Taufe von Ina Bausewein

Dienstag 04.11.2025 Hl. Karl Borromäus

7.45 Uhr Varnhalt, Herz Jesu; Gottesdienst der Grundschüler/innen
18.00 Uhr Eisental, St. Matthäus; Rosenkranzgebet
18.30 Uhr Neuweier, St. Michael; Rosenkranzgebet in den Anliegen unserer Zeit
19.00 Uhr Steinbach, St. Jakobus; Eucharistiefeier mitgestaltet von der Frauengemeinschaft .Gedenken an alle vergessenen armen Seelen

Mittwoch 05.11.2025 der 31. Woche im Jahreskreis

7.45 Uhr Eisental, St. Matthäus; Gottesdienst der Grundschüler/innen
7.45 Uhr Steinbach, St. Jakobus; Gottesdienst der Grundschüler/innen
19.00 Uhr Varnhalt, Herz Jesu; Taizé-Gebet

Donnerstag 06.11.2025 der 31. Woche im Jahreskreis

7.45 Uhr Neuweier, St. Michael; Gottesdienst der Grundschüler/innen
18.30 Uhr Neuweier, St. Michael; Eucharistiefeier
----- Neuweier Michaelsheim; Lieder der Hoffnung ENTFÄLLT

Freitag 07.11.2025 Hl. Willibrord – Herz-Jesu-Freitag

10.30 Uhr Steinbach, Kapelle Haus Hanna; Wort-Gottes-Feier mit Kommunionspendung
18.30 Uhr Steinbach, St. Jakobus; Rosenkranzgebet
18.30 Uhr Varnhalt, Herz Jesu; Eucharistiefeier

Samstag 08.11.2025 der 31. Woche im Jahreskreis - Herz-Mariä-Samstag

15.00 Uhr Steinbach Marienhaus; Feier & Flamme - Fest zum Abschied der alten Pfarreien und Aufbruch zur neuen Pfarrei St. Bernhard mit anschließendem Feuerwerk

Sonntag 09.11.2025 Weihetag der Lateranbasilika Fest

10.00 Uhr Varnhalt, Herz Jesu; Eucharistiefeier
10.00 Uhr Pfarrsaal Varnhalt; Kindergottesdienst

Das Trauer-Café

Mit der Trauer nicht im Abseits stehen, sondern die Möglichkeit haben, sich mit anderen Trauernden zu treffen, Kontakt untereinander zu pflegen, sich auszutauschen, miteinander zu reden, zu schweigen und zuzuhören, dazu möchte das Trauer-Café Ihnen Raum und Zeit geben. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, sich einzulassen und mit Informationen vertrauensvoll umzugehen. Vielleicht haben Sie Lust, bei uns einfach mal reinzuschauen, oder Sie erzählen es einfach Interessierten weiter.
Sie sind eingeladen ins Trauer-Café einmal im Monat von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr nach Steinbach in den **Gemeindesaal der evangelischen Matthäusgemeinde**. Am

Dienstag, 4. November um 18.00 Uhr

findet das nächste Treffen, am 2. Dezember 2025 das übernächste Treffen statt.
Für Fragen steht Ihnen als Kontaktperson der Katholischen und der Evangelischen Pfarrgemeinden zur Verfügung:
Frau Indre Meiler-Taubmann Tel. 07803/920 90 55, https://www.trauergruppe.de/trauercafe-rebland.de

Hannah Gniot stellt sich vor

Liebe Leserinnen und Leser,
seit dem 1. Oktober verstärke ich als Leitende Referentin das Team um Dekan Lorenz Seiser. Ich freue mich sehr, dass ich wieder zurück nach Baden-Baden komme. Hier habe ich direkt nach meinem Studium als Pastoralreferentin wunderbare Menschen in den Seelsorgeeinheiten Baden-Baden Oos und Sinzheim-Hügelsheim kennenlernen dürfen. Auch meine anschließende Zeit in Heidelberg-Weinheim war ein Gewinn, denn dort war ich Dekanatsreferentin und durfte die Kirchenentwicklung als Projektkoordinatorin begleiten. Seit 1. Oktober können Sie mich in meinem neuen Büro am Bernhardusplatz antreffen.
Derzeit stecke ich schon mitten in der Arbeit mit dem pastoralen Team, es geht auch darum, neue Strukturen zu entwickeln und zu implementieren. Es wird also eine spannende Zeit, in der uns viele Veränderungen erwarten, die sicherlich nicht immer einfach sein werden. Aber ich bin davon überzeugt: auch in diesen steckt die Chance, sich von Gott verwandeln zu lassen – und (Ver-) Wandlung ist ja glücklicherweise SEIN Kerngeschäft.
Bis die Veränderungen konkret greifen und die neuen Strukturen klar sind, brauchen wir einiges an Geduld, Offenheit und guten Willen. Für diese Zeit wünsche ich uns allen viel Kraft und das Vertrauen, dass auch das Chaos eine ordnende Kraft hat.
Hier vor Ort freue ich mich auf viele tolle Begegnungen mit Ihnen und das gemeinsame Wirken in der neuen Pfarrei St. Bernhard.
Liebe Grüße und bis bald, Hannah Gniot
(Foto: privat)

Die 26 Mitglieder des Pfarreirats stehen fest

Am 18. und 19. Oktober waren 43.216 Katholikinnen und Katholiken der künftigen Pfarrei St. Bernhard Baden-Baden dazu aufgerufen, den Pfarreirat zu wählen. Nebst Präsenzwahl hatten die Wahlberechtigten in den Wochen zuvor die Möglichkeit, per Briefwahl oder Online-Wahl ihre Stimme abzugeben. Insgesamt 4093 Katholikinnen und Katholiken nutzten die Möglichkeiten. 32 Kandidierende buhlten um 26 Sitze in den insgesamt acht Stimmbezirken. Die gewählten Pfarreiräte und Pfarreirätinnen wurden am Sonntag, den 19. Oktober, um 18 Uhr vom Vorsitzenden des Wahlausschusses, Dr. Alexander Stummvoll, verkündet.
Für Baden-Baden wurden Markus Bähr, Benedikt Jaeschke, Cornelia Leiber und Thomas Pflüger in den Rat gewählt. Ebenfalls vier Sitze wurden im Stimmbezirk Bühl-Vimbuch an Klaus Dürk, Jörg Knapp, Dr. Markus Kremer und Werner Maurer vergeben. Bei den restlichen, kleineren Stimmbezirken wurden jeweils drei Sitze vergeben. Für Baden-Baden Oos sind Andreas Baumgartner, Harald Schück und Simon Töpfer Teil des künftigen Pfarreirats. Das Rebland wird vertreten durch Elke Gottschall, Ruth Himmel und Julia Hahn, Bühlertal durch Eberhard Gschwender, Markus Fritz und Michael Linz. Für Ottersweier Maria Linden wurden Stephanie Fischer, Gina Kaunat und Philipp Mies gewählt. Die künftigen Stimmen für Rheinmünster/Lichtenau im Pfarreirat der Pfarrei St. Bernhard gehören Karl-Heinrich Lorenz, Sandra Merkel und Gebhard Michenfelder. Und Sinzheim/Hügelsheim wird künftig von Stefan Lendle, Petra Schöffel und Sabine Unger vertreten.
Die Amtszeit des Pfarreirats beträgt fünf Jahre. Er bildet gemäß dem Kirchenrecht eine pastorale und organisatorische Einheit. Die Mitglieder beschließen und entwickeln im Rahmen einer Gesamtstrategie Ziele für die pastorale Arbeit der Pfarrei. Hier werden Schwerpunkte gelegt, innovative Projekte initiiert und über Aufgaben und Maßnahmen entschieden, die nicht mehr wahrgenommen werden. Auch deren Finanzierung und Umsetzung wird in diesem Gremium beraten.
Mit der konstituierenden Sitzung des Pfarreirats am 12. November wird die Arbeit der bisherigen Pfarrgemeinderäte beendet. Wir bedanken uns bei allen, die sich bisher ehrenamtlich und leidenschaftlich für die Kirche engagiert haben und gratulieren all jenen, die in den Pfarreirat gewählt wurden.

Herzliche Einladung zu "Feier und Flamme" - Feier von Abschied und Neubeginn in unserer Seelsorgeeinheit Rebland. Samstag, 8. November ab 15:00 im Marienhaus in Steinbach

Das bunte Programm nimmt Gestalt an und der Termin rückt näher! Wir suchen noch zupackende Hände, die uns vor, während und nach der Veranstaltung stundenweise unterstützen. Machen Sie bitte mit, Sie können sich einfach über unsere Homepage www.kath-rebland.de und den dort vermerkten Link eintragen. Sie können sich auch direkt bei den Pfarrbüros melden.

Kirche der Zukunft im Rebland

In zwei Zukunftswerkstatt-Treffen im März und im Juni überlegten engagierte Gemeindemitglieder, Mitglieder der Gemeindeteams, des Pfarrgemeinderats und das Seelsorgeteam, wie der Übergang zur Großpfarrei St. Bernhard im Rebland so gestaltet werden kann, dass ein aktives Gemeindeleben im Rebland auch unter den größeren Strukturen gut möglich ist.
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer votierten dafür, ein einziges „Gemeindeteam Rebland“ zu bilden, das vor allen Dingen die Absprache und Koordinierung des kirchlichen Lebens im Rebland übernimmt, zum Beispiel durch eine gemeinsame Jahresplanung. In den einzelnen Ortsgemeinden könnten dann aufgaben- oder projektbezogene Teams entstehen, die das gemeindliche Leben vor Ort im Blick haben und dort Aktionen durchführen.
In einem abschließenden Treffen ging es darum, das Erarbeitete zu konkretisieren. Die Teilnehmenden plädierten dafür, zu einem offenen Abend einzuladen, an dem sich Interessierte über die Arbeit im Gemeindeteam informieren und besprechen können. Das Team soll dann durch den neuen Pfarreirat bestätigt werden. Wegen der veränderten Rolle eines zukünftigen Gemeindeteams sollte auch ein neuer Name dafür gesucht werden.
Am Feier&Flamme-Fest am 8. November, zu dem alle Gemeindemitglieder und alle Interessierten eingeladen sind, wird über die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt informiert. Diese Ergebnisse werden nun dem Pfarrgemeinderat als Vorschlag vorgelegt. In der Sitzung vom 13. November wird der Rat beschließen, wie die weiteren Schritte sind.

Johanna Rahner kommt nach Karlsruhe

Die prominente Theologin von der Universität Tübingen spricht beim Theologischen Frühschoppen in Durlach über die Frage, „wie Glaube und Kirche noch Zukunft haben könnten“. Die Veranstaltung ist am kommenden Sonntag, dem 2. November um 10.15 Uhr im Christkönigshaus der Gemeinde St. Peter und Paul, Kanzlerstraße 5 in Karlsruhe Durlach.

Spenden für die Baden-Badener Tafel

Noch immer herrscht eine angespannte Versorgungssituation für Hunderte von bezugsberechtigten Menschen – Kunden der Baden-Badener Tafel. Weiterhin werden Sach- oder auch Geldspenden gerne und dankbar angenommen! Besonders geeignet sind haltbare Lebensmittel (Konserven, Mehl, Teigwaren, haltbare Milch, usw.), aber auch Körperpflege- und Hygieneartikel. Sie können diese gerne zu den üblichen Öffnungszeiten im Pfarrhaus in Steinbach abgeben, wir organisieren dienstags bzw. donnerstags den Transport zur Tafel. Allen Spendern ein herzliches Vergelt’s Gott!